

Niederschrift
über die 21. Sitzung des Ausschusses für Personal und allgemeine
Verwaltung
am 27.05.2013 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Boss, Frank	
Fenninger, Georg	Vorsitzender
Pantel, Sylvia	für Naumann, Jochen
Petrauschke, Hans-Jürgen	
Dr. Schlieben, Nils Helge	
Zimball, Wolfgang	

SPD

Böll, Thomas	für Holzhauer, Albert
Keil, Karl-Josef	für Kösling, Klaus
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	
Schulz, Ursula	
Soloch, Barbara	für Wucherpfennig, Brigitte

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Peil, Stefan
Peters, Anna

FDP

Paßmann, Bernd	
Runkler, Hans-Otto	für Effertz, Lars Oliver

Die Linke.

Groeneveld, Uwe

FREIE WÄHLER/DEINE FREUNDE

Schmitz, Heinz	beratendes Mitglied
----------------	---------------------

Von den Fraktionsgeschäftsstellen

Klemm, Ralf	Bündnis 90/Die Grünen
Schulte, Felix	Die Linke

Verwaltung

vom Scheidt, Frank	LVR-Dezernent 1
Hoffmann, Oliver	GF LVR-InfoKom
Berg, Frithjof	Leiter LVR-FB 12
Robens, Rolf	Leiter LVR-FB 11
Dannat, Knut	Leiter LVR-FB 14
Schwamborn, Axel	Leiter Institut TBE
Frankeser, Karl-Heinz	LVR-InfoKom
Vogt, Georg	LVR-InfoKom

Sonstige Anwesende

Mosbach, Susanne	GPR
Tschoppe, Jürgen	GPR
Zander, Dieter	LVR-FB 12

Tagesordnung

A: Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung

Öffentliche Sitzung

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 20. Sitzung vom 11.03.2013
3. Anfragen und Anträge
4. Verschiedenes

Beratungsgrundlage

B: Betriebsausschuss LVR-InfoKom

5. Verschiedenes

C: Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung

6. Niederschrift über die 20. Sitzung vom 11.03.2013
7. Anfragen und Anträge
8. Untersuchungsbericht der "rosenbaum/nagy unternehmensberatung" zur Abrechnung integrativer Kindertagesstätten (Produktgruppe 074 - Leistungen zur vorschulischen Bildung) **13/2789**
9. Personalmaßnahmen
- 9.1. Personalmaßnahmen; Zuständigkeit des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung **13/2932**
- 9.2. Personalmaßnahmen; hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses **13/2933**
10. Verschiedenes

D: Betriebsausschuss LVR-InfoKom

11. Personalmaßnahmen
- 11.1. Einstellung einer Abteilungsleitung "Zentraler Service" in der LVR-InfoKom **13/2893**
- 11.2. Einstellung einer Produktbereichsleitung "Technische und administrative Informationssysteme" in der LVR-InfoKom **13/2931**
12. Übersicht der Vergaben von LVR-InfoKom ab einer Summe von 10.000 EUR für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.03.2013. **13/2878**
13. Erster Quartalsbericht 2013 von LVR-InfoKom **13/2936**

14. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	09:50 Uhr
Ende der Sitzung:	10:10 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

Punkt 2

Niederschrift über die 20. Sitzung vom 11.03.2013

Gegen die Niederschrift bestehen keine Bedenken.

Punkt 3

Anfragen und Anträge

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Punkt 4

Verschiedenes

Auf Bitten von **Herrn Böll** stellt **Herr Robens** die verschiedenen Job-Ticket-Modelle des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) dar. Er führt aus, dass der LVR das sog. Solidarmodell nutze, bei dem alle Mitarbeitenden eines Standortes für die Berechnung der Konditionen des Job-Tickets zugrunde gelegt würden. Die anderen beiden Modelle, das sog. Fakultativmodell und das sog. Großkudenticket kämen für den LVR nicht in Betracht. **Herr vom Scheidt** ergänzt, dass sich das Solidarmodell in der Zentralverwaltung rechne, weil die Abnahmequote mit ca. 82% sehr hoch sei. Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** bzw. von **Herrn Boss** führt **Herr vom Scheidt** aus, dass die hohe Abnahmequote auf die Verknüpfung des Job-Tickets mit der Parkraumbewirtschaftung zurückzuführen sei. Dies sei ein normales, dem üblichen Standard entsprechendes Verfahren. Bei einer Abnahmequote von unter 70% sei das Job-Ticket kaum noch interessant. **Herr Robens** verweist auf eine aktuell laufende Abfrage in den LVR-Dienststellen, die auf eine gemeinsame Initiative der LVR-Direktorin und des GPR zurückgehe. Ziel sei es, weitere Teilnehmende für das Job-Ticket zu gewinnen. Mit Rückmeldungen werde in 6 bis 8 Wochen gerechnet.

Herr Böll und **Herr Prof.Dr. Rolle** betonen, dass es schwer nachzuvollziehen sei, dass es in der Zentralverwaltung oder einer Kulturdienststelle in Bonn das Job-Ticket gebe, aber z. B. nicht in der LVR-Klinik Köln oder einer anderen Kulturdienststelle in Bonn.

Auf Bitten des Ausschusses sagt die Verwaltung zu, die Job-Ticket-Praxis in all ihren Facetten in einer Vorlage darzustellen.

Herr Boss nimmt Bezug auf die Anlage 1 der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung vom 11.03.2013. Aufgrund der dort gemachten ergänzenden Ausführungen zur Vorlage 13/2710 (Auflösung der Dienststelle 890 Therapiezentrum Oberhausen) bzw. zur Beschäftigungssituation des Personals des ehemaligen Therapiezentrums Oberhausen würden sich für die CDU Fraktion einige Fragen stellen, zu denen man eine ausführliche schriftliche Antwort einschließlich einer Aussage zu den damit verbundenen Kosten erwarte. **Herr Boss** sagt zu, die Fragen schriftlich nachzureichen. Insbesondere sei zu klären, ob Stellen geschaffen worden, Weiterbeschäftigungen befristet oder unbefristet erfolgt seien und wer das entschieden habe. Letztlich stelle sich auch die Frage, ob der LVR Beschäftigungsprobleme des Landes lösen müsse.

Im Vorgriff auf die gewünschte schriftliche Beantwortung, die laut **Herrn vom Scheidt** zur Niederschrift (* siehe nachstehenden Hinweis der Verwaltung) erfolgen werde, stellt er klar, dass der LVR Personen, die seine Aufgaben wahrgenommen hätten, grundsätzlich eine Perspektive biete. Es handele sich bei den in Rede stehenden Mitarbeitenden um solche in unteren Entgeltgruppen. Personalmaßnahmen dieser Art seien Geschäft der laufenden Verwaltung. Hierzu bedürfe es keiner politischen Beschlussfassung. Die Personalmaßnahmen würden den Haushalt des LVR nicht zusätzlich belasten.

** HINWEIS DER VERWALTUNG: In Absprache mit Herrn Boss werden die Fragen nicht zur Niederschrift, sondern mit einem separaten Schreiben an alle Fraktionen beantwortet.*

Punkt 5 **Verschiedenes**

Herr Hoffmann verweist auf die an den Plätzen ausgelegte Broschüre "Arbeitgeber LVR-InfoKom", die die Bemühungen im Rahmen der Personalgewinnung unterstützen solle.

Weiterhin berichtet **Herr Hoffmann** zum aktuellen Sachstand der zur nächsten Legislaturperiode angestrebten digitalen Gremienarbeit. Der Pilotbetrieb mit den Fraktionsgeschäftsführungen und dem LVR-FB 06 laufe. Für Rückmeldungen sei man dankbar.

Herr Petrauschke bittet bei den weiteren Überlegungen auch die Kosten zu betrachten.

Auf Nachfrage von **Herrn Klemm** bestätigt **Herr Frankeser**, dass nach derzeitigem Stand der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung nach der Sommerpause als Pilotausschuss mit iPads ausgestattet werden solle.

Mit Blick auf eine Presseveröffentlichung, wonach die Firma SAP gezielt Autisten für die Softwareentwicklung suche, regt **Herr Prof. Dr. Rolle** an, solche Überlegungen auch für den LVR anzustellen, der sich im Schwerpunkt um das Wohl behinderter Menschen kümmere.

Auch wenn der Anteil an Softwareentwicklung bei LVR-InfoKom kontinuierlich zurückginge, hält **Herr Hoffmann** die Idee für gut und sagt zu, sie auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen und dann im Ausschuss darüber zu berichten.

Bonn, 18.06.2013
Mit freundlichen Grüßen

Köln, 03.06.2013
Die Direktorin des

Köln, 11.06.2013
Betriebsleitung

Der Vorsitzende

Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

LVR-InfoKom

F e n n i n g e r

v o m S c h e i d t

H o f f m a n n

